

2022

Mai Jun

Mai

Programm

2.5.
20:00

Mo

Leonhard F. Seidl
»Vom Untergang«Im Gespräch mit
Michael WildenhainLesung
Gespräch
Buchpremiere3.5.
20:00

Di

Torsten Schulz
»Öl und Bienen«Moderation
Anne-Dore KrohnLesung
Gespräch4.5.
20:00

Mi

Über das Lehrstück

Mit **Reiner Steinweg**
und **Mitwirkenden des
Lehrstück-Workshops**Workshop-
bericht
Diskussion

Bayern, 1922. Der rechtskonservative Erfolgsautor Oswald Spengler schmiedet geheime Pläne für eine Lenkung der Presse. Gemeinsam mit Escherich, dem Gründer einer militanten Bürgerwehr, und Gumbrecht, einem mächtigen Fürther Spiegelfabrikanten, will er die öffentliche Meinung in der jungen Republik beeinflussen. Emma, Gumbrechts Sekretärin und Geliebte, ist die Tochter des Anarchosyndikalisten Fritz Oerter. Eigentlich hat sie genug von Politik und auch von ihrem Freund, dem Sozialdemokraten Max Schmidill. Doch dann liest sie einen Brief, der nicht für ihre Augen bestimmt war. Ein packendes Sittenbild der Weimarer Republik, das auf realen Geschehnissen beruht.

- In Kooperation mit
- edition nautilus

EDITION NAUTILUS

Die Zeiten, in denen man im havelländischen Beutenberge alle Hoffnungen in die verheißungsvollen Erdölquellen steckte, sind längst vorbei. Stattdessen sprechen Lothar Ihm und seine Freunde Blutblase und Krücke im hauseigenen Garten dem Bier zu und hoffen höchstens noch auf die nächste geschmuggelte Platte aus dem Westen. In einer Reihe von Episoden, Anekdoten und Legenden erzählt »Öl und Bienen« über ramponiertes Figurenpersonal und mit einer aberwitzigen Handlung von der Beharrlichkeit alter und neuer Mythen.

„Mir fällt zum Lehrstück nichts mehr ein“, schrieb Heiner Müller 1977 an Reiner Steinweg. Was fällt uns ein, uns heute wieder damit zu beschäftigen? Arbeitskämpfe, Machtmissbrauch, Gesprächsverweigerung, Kriegsgebrüll, die Liste ist lang. Vom 2. bis 4. Mai finden sich darum Kulturschaffende und Aktivist:innen im Literaturforum im Brecht-Haus zu einem Brechtschen Lehrstück nach der Methode von Reiner Steinweg zusammen, um die Potenziale des Lehrstücks für die Gegenwart praktisch auszuloten und abschließend zu berichten und diskutieren.

- Eine Veranstaltung von Luise Meier, Kevin Rittberger, Reiner Steinweg und Sarah Waterfeld in Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus

100 neue Wörter für Zuhause. Lecture Performance-Reihe

»100 neue Wörter für Zuhause« ist eine Lecture Performance-Reihe in sieben Teilen, die von Mai bis November 2022 stattfindet. Die teilnehmenden Künstler*innen präsentieren an jeweils zwei Abenden neu entwickelte Beiträge, in denen sie sprachlich-performativ den Begriff Zuhause untersuchen. Sie schaffen alternative Blickwinkel auf Orte, wo Menschen jeden Tag essen, trinken und schlafen.

Mit Beiträgen von **Antonia Baehr, Steven Solbrig, Sebastian Schmiege, Franziska Pierwoss & Siska, !Mediengruppe Bitnik, Senthuran Varatharajah und Nava Ebrahimi**

Künstlerische Leitung **Cornelius Puschke**
Szenografie **Marc Jungreithmeier**

- Produziert vom Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds,
- in Koproduktion mit dem Brecht-Festival Augsburg, präsentiert von der taz

Gefördert durch

HAUPTSTADT
KULTUR
FONDS5.5.
20:00

Do

100 neue Wörter für Zuhause

Lecture Performance #1

Von
Antonia BaehrLecture
Performance
Premiere

auch Fr
6.5. 20:00

Wohnt Antonia Baehr alleine zuhause? Oder hat sie unzählige und kaum bekannte Mitbewohner*innen, die ungefragt kommen, sich einnisten und bei ihr zuhause vermehren? Wollmäuse zum Beispiel. Woanders heißen sie „Chatons“ (Französisch) oder „Dust Bunnies“ (Englisch). Sie treten vor allem in der nördlichen Hemisphäre auf und fühlen sich besonders in beheizten Wohnungen wohl. Was kann Antonia Baehr von den Wollmäusen lernen? 100 unbuchstabierte, ungeordnete, idiosynkratische, verknottete, lautierete und gespuckte Worte für Zuhause.

10.5.
20:00

Di

Doron Rabinovici
»Die Einstellung«Moderation
Gerrit BartelsLesung
Gespräch12.5.
19:30

Do

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBEMit **Angela Richter** und
Vojin Saša Vukadinović
Musik **Katrin Achinger**
und **Knarf Rellöm**Moderation und Theme-Song
Kersty und **Sandra Grether**
(The Doctorella)Lesung
Pop
Theorie
Gespräch16.5.
18:00

Mo

Literaturstadt Berlin #2:
Berlin/BrandenburgMit **Robbin Juhnke, Ulrike
Liedtke, Hendrik Röder** und
Odile KennelModeration **Natascha Freundel**
und **Anne-Dore Krohn**Künstlerisches Intro **Cia Rinne**
Ausstrahlung auf rbbKulturKulturpolitische
Diskussions-
runde

Ort: Literari-
sches Colloqui-
um Berlin, Am
Sandwerder 5,
14109 Berlin

Ticket-
verkauf
über
www.
lcb.de17.5.
20:00

Di

Erfahrungen mit Brecht

Mit **Friedrich Dieckmann** im
Vorfeld seines 85. GeburtstagsIm Gespräch mit
Therese Hörnigk

Gespräch

18.5.
20:00

Mi

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast**Jörg Magenau** und **Frauke
Meyer-Gosau** im Gespräch
mit **Lothar Müller**Gespräch
mit Lesungen

August Becker ist als Pressefotograf mit seinen unverwechselbaren Porträts enorm erfolgreich. Im aktuellen Wahlkampf um die Kanzlerschaft erhält er den Auftrag, ein Foto von Ulli Popp zu machen, einem populistischen Spitzenkandidaten, das den Mann hinter der Fassade von Fürsorglichkeit als brutal und zynisch entlarven soll. »Die Einstellung« ist eine Erzählung über die Macht der Bilder, die Anziehungskraft des Autoritären und die Gegenüberstellung eines Populisten und eines Fotografen, der genau weiß, dass jede Aufnahme Zeugnis einer Einstellung ist.

Katrin Achinger veröffentlicht mit großer Stimme und schelmischer Attitüde seit Anfang der 80er poetische Songs. Angela Richter, spektakuläre Regisseurin, engagiert sich von Beginn an für den in London in Auslieferungshaft sitzenden Julian Assange. Über den aktuellen und historischen Stand von feministischen Bewegungen und Schreibweisen berichtet der Autor und Publizist Vojin Saša Vukadinović. Knarf Rellöms just erschienen Album »Kritik der Leistungsgesellschaft« glänzt mit einer unnachahmlichen Mischung aus Northern-Soul, Funk, Dub, House und Krautrock.

- Präsentiert von
- jungle.world



Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in der Literaturförderung in Berlin und Brandenburg? Dominiert die Konkurrenz zwischen Stadt und Land, Provinz und Metropole, oder profitiert die Kulturszene von einer Synergie der Fördermodule? Wie mobilisieren wir das Publikum an neue Orte? Wie stärken wir dezentrale Angebote? Sollen nur Landeskinder von den eigenen Förderinstrumenten profitieren oder ist ein überregionaler, globaler Ansatz hier für alle Gewinn bringend?

- Eine Veranstaltung der Berliner Literaturkonferenz (BLK), zu deren Mitgliedern das Literaturforum im Brecht-Haus zählt, in Kooperation mit rbbKultur

Brecht nimmt mit Friedrich Schiller und Richard Wagner den größten Raum in Friedrich Dieckmanns interpretatorischem Werk ein; von dem Großband von 1971 über »Karl von Appens Bühnenbilder am Berliner Ensemble« führt der Weg bis zu den Analysen des Bandes »Wer war Brecht?« von 1998. Als Dramaturg trat er 1972 in das Berliner Ensemble der Ruth Berghaus ein, als freier Autor faßte er zehn Jahre nach dem Abschied vom BE »Brechts Utopia« und »Galilei-Komplikationen« ins Auge. Der Wandel der Zeit ließ Werkkonstellationen erkennen, die unter dem Mantel des Weltruhms verborgen geblieben waren. Friedrich Dieckmann liest aus seinen Erinnerungen an das Berliner Ensemble; Therese Hörnigk unterhält sich mit ihm über seine Brecht-Erfahrungen.

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner:innen kurze Empfehlungen zu den aufbereiteten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist der Literaturkritiker und Publizist Lothar Müller.

- In Kooperation mit VOLLTEXT
- Präsentiert von rbbKultur

VOLLTEXT rbb KULTUR

19.5.
20:00

Do

100 neue Wörter für Zuhause

Lecture Performance #2

Von
Steven SolbrigLecture
Performance
Premiere

auch Fr
20.5. 20:00

- Produziert vom Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds,
- in Koproduktion mit dem Brecht-Festival Augsburg, präsentiert von der taz

31.5.
17:00

Di

Lebenszeugnisse
Verlust der Heimat, Verlust
der Erinnerung**Wolfgang Benz** im Gespräch
mit **Christiane Hoffmann**Buchvorstellung
Gespräch

Auf den Spuren ihres Vaters wanderte Christiane Hoffmann auf der Fluchtroute, die im Januar 1945 für die Bewohner:innen des schlesischen Dorfes begann und durchs Sudetenland nach Westen führte. Die Journalistin, die für die FAZ und den Spiegel gearbeitet hat, ist Sprecherin der Bundesregierung. In ihrem Buch »Alles, was wir nicht erinnern« setzt sie sich mit dem Verlust von Heimat, mit der Flucht ins Ungewisse auseinander und damit, was diese Erfahrung mit einer Generation machte. Im Gespräch mit dem Historiker Wolfgang Benz schlägt sie Brücken zwischen Emotion und reflektierter Erinnerung.

31.5.
20:00

Di

Lucy Fricke
»Die Diplomatin«Moderation
Anne-Dore KrohnLesung
Gespräch

Ausgerechnet in Montevideo scheidet Fred das erste Mal in ihrer Karriere als Botschafterin und wird daraufhin nach Istanbul versetzt. Dort hat sie es mit inhaftierten und verfolgenden deutschen Staatsangehörigen zu tun, den bröckelnden Beziehungen Staatsbürger und auch der Einsamkeit. Als Fred merkt, dass die Mittel der Diplomatie versagen, macht sich ein Gefühl der Ohnmacht in ihr breit. Und sie beschließt, nicht (mehr) nach den Regeln zu spielen.



Streitfall Drama – Video Podcast-Reihe auf www.lfbrecht.de

Jeweils zwei Autor:innen mit einander widersprechenden Positionen zur Gegenwartsdramatik diskutieren darüber, wie ein Theaterstück heute beschaffen sein sollte, welche Formen zeitgemäß sind und welche politische Funktion die Dramatik einnehmen kann.

- Eine Kooperation mit nachtkritik.de,
- unterstützt vom Deutschen Literaturfonds

nacht
kritik.de

Deutscher Literaturfonds

Juni

Programm

1.6. 19:00 **Mi** **Lin Hiersé**
»Wovon wir träumen«
Moderation **Asal Dardan**
Lesung
Gespräch

4.6. 17:00 & 18:45 **Sa** **Königsberg philosophisch und literarisch**
Impulsvorträge von **Wladimir Gilmanov, Martin Jösel und Volker Kaminski**
Moderation **Ingeborg Szöllösi** und **Ariane Afsari**
+ 

7.6. 19:00 **Di** **Wolfram Lotz**
»Heilige Schrift I«
Moderation **Sophie Diesselhorst**
Lesung
Gespräch

8.6. 19:00 **Mi** **Spaces of Fanfiction**
Mit **Sébastien François, Anja Schenk, Kaja Skowrońska** und **Martina Stemberger**
Moderation **Nebiha Guiga**
In englischer Sprache
Eintritt frei!

11.6. 20:00 **Sa** **Verleihung des Anna Seghers-Preises 2022**
Mit **Sarah van der Heusen, Gregor Dotzauer**, der Rezitatorin **Karen Suender** und den **Preisträger:innen**
Preisverleihung
Eintritt frei!

14.6. 19:00 **Di** **Heinrich Böll und Sharon Dodua Otoo »Gesammeltes Schweigen«**
Mit **Sharon Dodua Otoo, Katharina Mevissen** und **Simon Wahlers**
Moderation **Jeannette Oholi**
Wird in DGS gedolmetscht
★

15.6. 19:00 **Mi** **Berit Glanz**
»Automaton«
Moderation **Christine Watty**
Lesung
Gespräch

16.6. 19:30 **Do** **Grether-Salon**
KRAWALLE UND LIEBE
Mit **Laura Holder, Katja Kullmann** und **Birgit Fuß**
Musik **Feline & Strange**
Moderation und Theme-Song **Kersty** und **Sandra Grether** (The Doctorella)
+ 

18.6. ab 15:00 **Sa** **Sommerfest im Brecht-Haus**
Ausgabe der kostenlosen Zeitkarten für die Führungen ab 14:30 Uhr
Musik
Führungen
Lesungen
Festlichkeit
+ 
Eintritt frei!

21.6. 19:00 **Di** **Yade Yasemin Önder**
»Wir wissen, wir könnten, und fallen synchron«
Moderation **Lara Sielmann**
Lesung
Gespräch

23.6. 20:00 **Do** **100 neue Wörter für Zuhause**
Lecture Performance #3
Von **Sebastian Schmiege**
Lecture Performance
Premiere
★
auch Fr **24.6. 20:00**
Produziert vom Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, in Koproduktion mit dem Brecht-Festival Augsburg, präsentiert von der taz

28.6. 17:00 **Di** **Lebenszeugnisse**
Julia Franck
»Welten auseinander«
Im Gespräch mit **Wolfgang Benz**
Lesung
Gespräch

28.6. 20:00 **Di** **Joochen Laabs**
»Meine Freunde, die Dichter«
Zum bevorstehenden 85. Geburtstag
Im Gespräch mit **Therese Hörnigk**
Lesung
Gespräch

Ihre Mutter hat China vor Jahren verlassen, weil sie in Deutschland ein anderes Leben wollte. Die Träume der Erzählerin ähneln denen ihrer Mutter und sind doch anders. Vielleicht, weil sie überall ein bisschen zu Hause ist. Oder nirgendwo ganz. In intensiven Bildern erzählt Lin Hiersé über das Frau- und Tochtersein, über das Erbe der Migration und die Frage nach Identität, Nähe und Abgrenzung.

Was hat die Stadt Königsberg für Immanuel Kant, Wilhelm Traugott Krug und E.T.A. Hoffmann bedeutet? Welche Rolle spielte die intellektuelle Atmosphäre dieser Stadt und wie wurde das geistige Erbe Königsbergs weitergetragen? Eine Spurensuche und Annäherung an die intellektuelle Biografie einer Stadt: philosophisch (Beginn 17:00 Uhr) und literarisch (Beginn 18:45 Uhr).

Zuerst waren da 3.000 Seiten voller poetischer Beobachtungen und Überlegungen zur Gegenwart – Wolfram Lotz schrieb ein ganzes Jahr lang, jeden Tag von morgens bis nachts, seine Gedanken mit und protokollierte das Alltägliche. Danach löschte er alles. Doch aus bestimmten Gründen blieben 900 Seiten des wahnwitzigen Projekts erhalten, mit Notizen zu Jay-Z, Nachbarskatzen, Vietnam, Knausgård. Diese zeugen vom radikalen Versuch, das Leben möglichst vollständig mit allen literarischen Mitteln zu erfassen.

Was ist Fanfiction? Im Wesentlichen ist Fanfiction eine Form literarischen Schreibens, deren Welt, Charaktere oder andere Elemente auf einem bestehenden Werk basieren, um die Geschichte und Themen zu erweitern oder zu transformieren. Der Roundtable wird den komplexen Status von Fanfics sowohl als Raum für kreative Freiheit als auch als Reproduktion bestehender Codes, Muster und Ideen untersuchen. Er bringt Autor:innen und Forscher:innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um die Konstruktion spezifischer literarischer Codes und Tropen, Praktiken der Online-Geselligkeit und die Beziehung der Schreibenden zu den Autor:innen des Quellenmaterials zu diskutieren.

In Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

Als Teil ihres Vermächtnisses schuf Anna Seghers den Anna Seghers-Preis. Dieser geht an deutschsprachige und lateinamerikanische Autor:innen, die mit ihrem Werk zu einer menschlichen und gerechteren Gesellschaft beitragen möchten. Die Preisträger:innen werden diesmal ausgewählt von der Lateinamerikanistin Sarah van der Heusen und dem Journalisten Gregor Dotzauer.

Eine Veranstaltung der Anna Seghers-Stiftung, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

Heinrich Böll und Sharon Dodua Otoo haben sich nie persönlich getroffen. Darum hat die Publikation »Gesammeltes Schweigen« nun die längst überfällige Begegnung zwischen den beiden Autor:innen arrangiert: Otoo nimmt sich Bölls Satire »Doktor Murkes gesammeltes Schweigen« vor und kommt mit dem Text und seinem Autor ins Gespräch. Sie führen keinen höflichen Smalltalk, bei dem der Klassiker den Haupttext hat und die Autorin der Gegenwart das Nachwort. Nein, Böll und Otoo haben sich wirklich etwas zu sagen.

In Kooperation mit der Edition Zweifel

Zwischen der Klaustrophobie der eigenen vier Wände und den Hanffeldern Kaliforniens erzählt »Automaton« von zwei Figuren, die durch moderne Ausbeutungsverhältnisse und die Chancen virtueller Solidarität verbunden werden. Die alleinerziehende Mutter Tiff schlägt sich mit schlecht bezahlten Online-Jobs durch, während die junge Stella ihr Geld als Aushilfe auf einer Cannabis-Plantage verdient. Doch als Tiff eines Tages beim zermürbenden Sichten und Katalogisieren von Überwachungsvideos Zeugin eines Verbrechens wird, muss sie sich den Fragen nach Verschwiegenheit und den Grenzen der Überwachung stellen.

Laura Holder fügt mit ihrem neuen Lyrik-Band dem Genre Liebesgedicht eine aktuelle und intime Stimme hinzu. Die Rolling Stone-Journalistin Birgit Fuß hat Campino und seine Kollegen über die Jahrzehnte zu zahlreichen Gesprächen getroffen und das Buch »Die Toten Hosen auf 100 Seiten« geschrieben; The Doctorella covern dazu einen Song. Feline & Strange ist eine Berliner Wave/Dark Cabaret-Band. Die expressive Sängerin Feline Lang mischt Opern mit Pop zu Punk. Katja Kullmann führt mit ihrem Buch »Die singuläre Frau« zu einer radikalen Neubewertung der alleinstehenden Frau.

Präsentiert von jungle.world

„Komm und setz dich, lieber Gast!“ Zu einem Konzert in den Hof des Brecht-Hauses, zu einer Lesung in den Kleinen Saal, zu einer Ausstellung ins Archiv oder an eine Grabstätte auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof, wenn die „Geisterstunde“ beginnt. Zum Sommerfest im Brecht-Haus präsentieren wir wieder ein vielfältiges Programm. Nähere Infos unter www.lfbrecht.de

Eine Veranstaltung von Literaturforum im Brecht-Haus, Brecht-Weigel-Museum und Bertolt-Brecht-Archiv in Zusammenarbeit mit der Dorotheenstädtischen Friedhofsverwaltung/ Evangelischer Friedhofsverband Berlin Stadtmitte

Als der Vater stirbt, verschwindet mit ihm die Geborgenheit. Zurück bleiben Tochter und Mutter, deren schwierige Beziehung zueinander, Hormone, Tobsucht und Unsicherheiten. Yade Yasemin Önder erzählt düster und trotzdem komisch von einer jungen Frau, die sich immer wieder verliert und wiederfindet, auseinanderfällt und neu zusammensetzt, die Kontrolle über ihren Körper sucht und sich durch ein Leben zwischen türkischer Verwandtschaft und deutscher Engstirnigkeit navigiert.



Der dritte Beitrag der Lecture Performance-Reihe »100 neue Wörter für Zuhause« kommt von dem Berliner Künstler Sebastian Schmiege. In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt er sich mit digitaler Arbeit und künstlicher Intelligenz. Sein Interesse gilt vor allem den verschwommenen Grenzen zwischen Mensch und Software, Arbeit und Freizeit. Aus dieser Perspektive blickt er auf das Verhältnis von Wohnung und Wohnenden in sogenannten Smart Homes und untersucht die Träume, Fantasien und Eigenheiten der belebten Umgebungen und ihrer Bewohner*innen.

Memoirenprosa und literarisches Schreiben sind oft gegensätzliche Kategorien. Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin Julia Franck beschreibt in »Welten auseinander« ihre Kindheit und Jugend in Ostberlin, im Notaufnahmefeld Marienfelde, im Chaos ihrer Mutter in einem Bauernhaus in Schleswig-Holstein. Das junge Mädchen befreit sich und lebt allein in Westberlin, sucht seinen Weg. Wie findet die eigene Biografie Ausdruck in ihrem Schreiben?

Lesen und Schreiben heißt für Joochen Laabs: mit dem Leben, das einen in der Mangel hat, zurecht kommen. Aber was soll ein Buch etwa gegen Krieg ausrichten? Kommt es angesichts der enormen Bedrängnisse nicht doch auf direktes Tätigsein an? In seiner Lebensbilanz spricht Laabs über Autoren wie Chamisso und Steinbeck, die ihn geprägt haben und auch zum Stoff seiner Romane, Erzählungen und Gedichte wurden. Dazu gibt er einfühlsame und selbstironische Einblicke in persönliche Dichterfreundschaften von Volker Braun bis Günter Grass.

Legende ★ Premiere  Musik  Vorträge

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseest. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten Mo bis Fr
9:00 – 15:00 Uhr

Kontakt 030 28 22 003
info@lfbrecht.de

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Bildnachweise
Lucy Fricke © Gerald von Foris.
Yade Yasemin Önder © Carolin Saage.

www.lfbrecht.de/
mediathek

Leitung / Programm
Dr. Christian Hippe

Programm
Isabel Wanger

Sekretariat
Anette Müller

Haushalt
Tina Opaczewski

Koordinationsbildung / Technik
Volker IBbrücker

Öffentlicher Arbeit
Lutz Oliver Klüppel

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Anna Giulia Zeller

Digitalisierung
Nils Maushagen

Programm auch als Livestream

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben (Stroms i. d. R. kostenfrei, Spenden erwünscht)

Ticket-Verkauf vorzugsweise online.

Aktuelle Hinweise zum **Besuch vor Ort** finden sich auf unserer Website.

Bei **gutem Wetter** finden die Veranstaltungen **zumeist** outdoor im Hof des Brecht-Hauses statt.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner:innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

